



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# Digitales Archiv

## Kreuzerhöhung

14.09.2009

## Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.47.27

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-29861](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-29861)

Kreuzerhöhung 14.9.29

M10

Das feste Kreuzerhöhung  
steht bei Kreuzschwestern  
einen besonderen Stellen-  
wert haben. Womöglich  
die Auffindung des Kreu-  
zes 300 Jahre nach dem  
Tode Jesu wahrscheinlich  
Legende ist, und dass  
die unzähligen Kreuz-  
partikel in der Welt in ihrem  
Eckelhaft fragwürdig sind  
das ist allerdings unricht-  
tig.

Das Kreuz steht in  
unserem Glauben nicht  
als masochistische Ver-  
herrlichung des Leids,  
sondern als Zeichen der  
außersten Hingabe Jesu.

Und wenn wir es an-  
sehen und verehren, ange-  
wand tragen und im Na-  
men, im Rosenkranz mit  
fasern oder als Stabkreuz  
mit Quersäulen, ob wir es über  
uns im Kreuzzeichen

schlagen oder ob ich es  
als Gegenzeichen bewirke,

Es ist immer das Sym-  
bol der Hingabe durch die  
Liebe, die die Welt durch-  
dringen soll.

Junge Leute im Stüb-  
chen auf dem Ap-  
feln von Bergkreuz  
erhöht und im Quer-  
balken drei Orgelpfeifen  
eingebaut. Und wenn  
die Bergkreuz kreuzen

führt, singt das Kreuz  
seinem Dricklang

Und so singt das  
Kreuz über die ganze  
Welt und die ganze  
Weltgeschichte die  
Metodie von der Liebe  
an dreifaltigen Göttern.  
an sich in Jesus Chri-  
sten um schenkt.

Dr. Reinhold Stecher  
6064 Rum, Lärchenstraße 39b